

AN DER RAH T

6. Ausgabe Dezember 2002

TELCOM

Hauszeitung der Telcom AG

www.telcom-ag.ch

Gemeindewerk Beckenried Kundentreue seit 25 Jahren

Mit dem Gemeindewerk Beckenried pflegen wir eine der langjährigsten geschäftlichen Beziehungen überhaupt. Seit 25 Jahren bieten wir dem Gemeindewerk unsere Dienstleistung im Bereich CATV an. Gerade in der heutigen Zeit ist eine solche Kundentreue nicht mehr selbstverständlich. Beide Unternehmen fühlen sich gegenüber ihren Kunden verpflichtet, auf höchstem Qualitätsniveau ein ausgewogenes Angebot mit einem guten Preis-/Leistungsverhältnis anzubieten.

Projekt und Bau

Bereits 1977 entschied sich das Gemeindewerk mit dem Bau einer Kabelfernseh-anlage, für die Einwohner von Beckenried eine zusätzliche Dienstleistung anzubieten. Die Telcom erhielt den Auftrag, die Gesamtplanung inklusive einer fundierten Kostenrechnung zu erstellen. Die Gemeinschaftsantenne wurde 1978 in Zusammenarbeit mit dem Gemeindewerk durch die Telcom erstellt. Die GWB-Monteur waren für die kilometerlangen Kabelzüge, die Netzeinspeisestellen sowie für die Erstellung der Kabinen und Schutzgehäuse verantwortlich, während die Techniker der Telcom alle aktiven und passiven Komponenten installierten und für den Abgleich und die Inbetriebnahme besorgt waren. Noch im gleichen Jahr konnte der Bau abgeschlossen werden. Das Kabelfernsehnetz konnte ab der Signalübergabestelle Unter-Feld in Buochs bis in die Rütenen für die Abonnenten freigeschaltet werden.

Ausbau und Erweiterung

Durch die rasante Entwicklung der Technik, der schnellen Zunahme der Program-



Übersichtliche und exakte Montage – auch wenns eng wird.

me und deren Verbreitung über die Satelliten, musste die Übertragungsbandbreite im Netz ausgebaut werden. Anfang der 90er-Jahre erhielt die Telcom wiederum den Auftrag für die Planung und den technischen Ausbau der Bandbreitenerweiterung auf 450 MHz. Im Laufe der Jahre wurde das Programmangebot stetig erweitert. Lokale Radio- und Fernsehprogramme wurden in die Palette aufgenommen und mit dem Teleclub das erste Pay-TV-Programm übertragen. Auch die Bilder der Panorama-Kamera auf der Klewenalp werden via Kabelfernsehnetz den Abonnenten in die Wohnzimmer geliefert.

Modernisierung und Kabelinternet

«Mehrwertdienste», «Breitbandnetz», «Kabelinternet» hiessen die Herausforderungen der letzten Jahre im Kabelfernsehreich. Natürlich wollte sich das Gemeindewerk Beckenried der neuen Techniken und Angebote nicht verschliessen. Bereits im Jahre 2000 haben wir zusammen mit dem GWB, unterstützt mit einem Vorprojekt, verschiedenste Varianten der Bedürfnisse, Machbarkeit, Kosten, Termine und möglicher Anbieter abgeklärt. Durch die seriöse Vorbereitung, fundiert mit einem technisch ausgereiften Detailprojekt, fiel dann in diesem Frühjahr der Startschuss zur eigentlichen Netzmodernisierung.

Das übergeordnete Glasfasernetz verbindet die Zentrale im Betriebsgebäude der GWB mit den zwölf optisch-elektrischen Signalwandlern in den Quartieren. Im HF-Verteilnetz werden nur noch maximal zwei Verstärker nachgeschaltet. Diese kleine Zellenbildung mit jeweils separater Stromversorgung gewährt einerseits die Einhaltung der angestrebten, hohen technischen Parametern und andererseits eine grosse Betriebssicherheit. Sämtliche Koaxialkabel, Verteiler, Stecker und Anschlusselemente wurden geprüft und allenfalls ersetzt. Das ganze Netz ist für die Zweiweg-Kommunikation ausgelegt und somit für Mehrwertdienste vorbereitet. Alle Aktiv-Komponenten wurden im Vor- und Rückwegbereich exakt eingepegelt und abgestimmt. Die Signalübergabepegel an den Hausanschlüssen wurden überprüft und dokumentiert. Mit all diesen Arbeiten und Massnahmen ist garantiert,



Nodeabnahme durch unseren Bauleiter A. Doce vor der Freischaltung.

dass jeder Anschluss im Netz mit der vollen Bandbreite von 860MHz bedient werden kann.

Dank der Modernisierung kann die Gemeinschaftsantenne Beckenried nun auch das Kabelinternet anbieten. Die Möglichkeit, über das neue Breitbandnetz Radio- und Fernsehprogramme zu empfangen und gleichzeitig im Internet zu surfen, ist bei den Kunden auf grosse Begeisterung gestossen.

Zukunft und Ausblick

Mit der Modernisierung besitzt das Gemeindewerk Beckenried ein technisch hochstehendes Breitbandnetz, welches auch für weitere künftige Techniken und Angebote gerüstet ist. Die eigene Schaltzentrale im Betriebsgebäude gewährleistet zudem eine grösstmögliche Unabhängigkeit.

Als grossen Vertrauensbeweis in die Telcom werten wir auch die Tatsache, dass wir seit dem Bau des Kabelfernsehnetzes vor 25 Jahren für den Störungs- und Pikettendienst zuständig sind.

Die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Gemeindewerk Beckenried und der Telcom AG beruht auf der gleichen Philosophie: Beide Unternehmen vertreten die Kundenzufriedenheit als oberste Maxime.

Bernhard Strasser
Abteilungsleiter CATV

Editorial



Alois Gasser
Inhaber
Geschäftsleitung

Rolf Spielhofer
Inhaber
Geschäftsleitung

Der Zusammenbruch grosser und bekannter Unternehmen, massive Turbulenzen an den Aktienbörsen und weitere negative Ereignisse in der Wirtschaft häuften sich in letzter Zeit dramatisch. Die Auswirkungen all dieser Vorkommnisse haben verstärkt zu einer Rückbesinnung auf Werte wie Unternehmensverantwortung, Zuverlässigkeit, Kontinuität, Professionalität, Vertrauen und Kundentreue geführt.

Telcom hat seit ihrer Gründung 1975, also vor 27 Jahren, diesen Werten höchste Priorität zugemessen. Das wollen wir auch in Zukunft verantwortungsvoll tun.

Ein wichtiger Grundstein dazu ist die Zufriedenheit unserer Kunden. Wir sind bestrebt, unsere Qualität speziell auch im Dienstleistungsbereich zu halten resp. noch zu verbessern. Damit wir wissen, wo Verbesserungspotential vorhanden ist, haben wir uns entschlossen, eine detaillierte Kundebefragung durchzuführen. Mit gezielten Massnahmen wollen wir anschliessend allfällige Schwachstellen korrigieren.

Herzlichen Dank an alle Kunden, welche sich die Zeit und Mühe genommen haben, den Fragebogen kritisch zu beantworten. Sie haben uns damit einen grossen Dienst erwiesen.

Öffentliche Infotage Internet im Telcorama

Internetzugang via ISDN, ADSL oder Kabelfernsehen?

Um dieser Frage auf den Grund zu gehen haben wir im Juni, und infolge grosser Nachfrage nochmals im September 2002, öffentliche Internet-Tage bei uns im TELCORAMA organisiert. Mit der Präsentation, welche auch abends und am Samstag stattfand, konnten wir jedermann die Gelegenheit anbieten, sich umfassend zu informieren.

Interessiertes Publikum

Wir durften ein sehr interessiertes Publikum begrüßen, welches uns mit konkreten Fragen konfrontierte. Als Fachfirma im Bereich Telekommunikations- und Kabelfernsehtechnik gaben unsere Spezialisten und Kundenbetreuer der beiden Fachgebiete gerne und ergiebig Auskünfte.

Der Live-Vergleich

An den bereitgestellten PC's – für die verschiedenen Internetzugänge freigeschaltet – konnten die Besucher die frappanten Unterschiede der Übertragungsgeschwindigkeit live und im Vergleich beobachten und austesten. Dabei zeigte sich, dass die neusten Techniken im Breitbandbereich auf der Basis ADSL und Kabelfernsehen dem Bedürfnis des Nutzers am ehesten entgegenkommt. Jedoch sollten durch eine fachkundige und individuelle Beratung spezielle Wünsche, allfällige Einschränkungen sowie die lokale Situation berücksichtigt und miteinbezogen werden.

Eine kleine Auswahl der am häufigsten gestellten Fragen:

Was ist ADSL?

ADSL steht für Asynchronous Digital Subscriber Line. Dank der ADSL-Technik kann diese Übertragungsart mit dem bestehenden Telefonanschluss genutzt werden. Die Einsatzmöglichkeiten sind dabei physikalisch begrenzt (Distanz zur Telefonzentrale, Freileitungsanschluss).

Was für einen Anschluss benötigt man für ADSL?

Es kann der bestehende Telefonanschluss genutzt werden.

Kann ich mit einem ADSL-Anschluss gleichzeitig telefonieren und das Internet benutzen?

Ja, denn der Internetzugang erfolgt unabhängig von der Gesprächsübertragung.

Wo liegen die Unterschiede von ADSL zum Kabelfernsehen?

Die Datenleistungen kann man als gleichwertig bezeichnen. Die Anschlussmöglichkeit muss ihrem Wohnort angepasst und durch einen Fachberater geprüft werden. Die monatlichen Grundkosten zeigen je nach gewünschter Übertragungsgeschwindigkeit leichte Unterschiede. Bei beiden Anschlüssen kann ohne Gesprächsgebühren gesurft werden.

Kann ein ADSL-Anschluss mit einem analogen Telefonanschluss kombiniert werden?

Ja, die Datenübertragung erfolgt in einer anderen Frequenz als die Gesprächsübertragung.

Ich surfe heute mit einem analogen respektive einem ISDN-Modem. Wieso sollte ich wechseln?

Die Datenübertragung ist massiv schneller. Zudem entstehen nebst dem Grundabonnement keine zusätzliche Telefongebühren. Um im teilweise sehr stark frequentierten Internet schnell an die gewünschten Informationen zu kommen, ist eine hohe Datengeschwindigkeit sehr entscheidend.

Was kostet ein ADSL-Anschluss?

Dazu wird ein Modem benötigt. Dabei gilt es abzuwägen, ob ein Modemkauf oder eine Modemmiete vorteilhafter ist. ADSL-Modems sind zur Zeit ab ca. Fr. 400.00 erhältlich. Zusätzlich zur Modeminvestition ist eine Anpassung der bestehenden Telefoninstallation notwendig.



Einmal mehr bewährte sich unser Telcorama als Präsentationsplattform.

Der bestehende PC benötigt eine Netzwerkkarte oder einen USB-Anschluss.

Was benötige ich für einen Anschluss ans Kabelfernsehnetz?

Grundsätzlich muss das Kabelfernsehnetz für diese Dienste ausgebaut sein. Im weiteren muss die bestehende Hausinstallation eine Rückwegübertragung zulassen. Zwischen die TV-Steckdose und den PC wird ein Kabelmodem geschaltet. Auch hier kann der Fernseher parallel zur Datenübertragung genutzt werden.

Was bietet ein Kabelfernsehanschluss?

- Schnelle Datenübertragung
- Klare Festpreise
- Keine Telefonkosten
- Dauernder Zugriff auf die Leitung (pausenlos online)

Was kostet ein Internetzugang mittels Kabelfernsehanschluss?

Die genauen Kosten sowie der Ausbaustand muss beim zuständigen Kabelnetzbetreiber angefragt werden. Benötigt wird ein Modem, welches beim Netzanbieter bezogen werden kann. Auch hier besteht meist die Möglichkeit zur Miete

oder zum Kauf. Der bestehende PC benötigt eine Netzwerkkarte. Die entsprechenden Kabelmodems sind je nach System bereits ab ca. Fr. 200.– erhältlich.

Welche Datengeschwindigkeit empfehlen sie für einen Privathaushalt oder einen Gewerbebetrieb?

Eine pauschale Aussage kann so nicht gemacht werden. Hohe Übertragungsraten von 256 kbits/s oder 512 kbits/s (ca. 8xISDN) sind heute bereits ab Fr. 50.– bzw. Fr. 80.– pro Monat erhältlich. Selbstverständlich stehen bei Bedarf auch grössere Bandbreiten und individuell auf den Kunden abgestimmte Angebote zur Verfügung. Vor allem aber kann bei den meisten Anbietern eine Änderung der Übertragungsraten schnell und unkompliziert veranlasst werden.

Haben Sie noch Fragen?

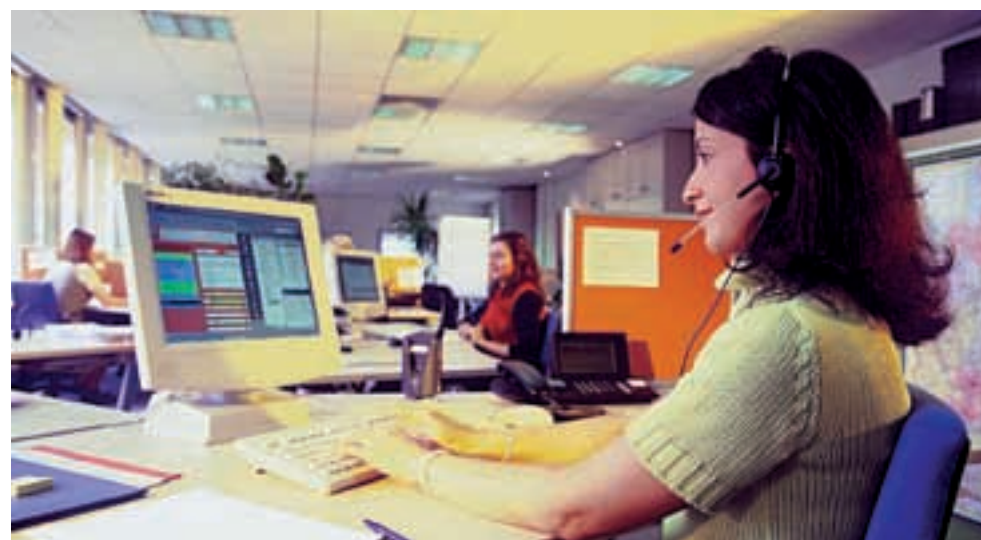
Rufen Sie uns an oder senden Sie uns ein E-Mail: info@telcom-ag.ch. Wir freuen uns!

Arnold Odermatt
Abt.-Leiter Marketing/Verkauf

Call Center von Tenovis

Technik, die Sie näher zu Ihren Kunden bringt

Was ist ein Call Center (Contact Center)? Wozu braucht man ein Call Center? Diese Frage wird uns oft gestellt. Ein Call Center ist ein intelligentes Ruf-Verteil-System zentriert an einem Arbeitsplatz, wo die gesamten Abläufe und das Geschehen überwacht werden können. Das Einsatzgebiet sind Unternehmungen, wo die Anrufe gezielt einer Hotline, einem Verkaufspool, bei Beratungsstellen oder ähnliche Gruppen (Agenten) zugeteilt werden.



Angenehme Kundenbetreuung dank modernster Technik.

Die freundliche Stimme beim ersten telefonischen Kontakt mit einer Firma kann ausschlaggebend sein bei der Entscheidung, welcher Firma Sie Ihren Auftrag vergeben oder mit welcher Firma Sie künftig zusammen arbeiten möchten. Deshalb ist sehr wichtig, dass ihre Unternehmung immer erreichbar ist, die Telefonistin oder der Telefonist kompetent Auskunft erteilen und den künftigen Kunden an die richtige Stelle weitervermitteln kann.

Mit dem Tenovis Contact Center können Betriebe aller Unternehmensgrößen, oder

auch einzelne Bereiche, die Vorteile des Contact Centers in der Kundenkommunikation nutzen. Kunden sind schnell mit einem kompetenten Ansprechpartner verbunden, was entscheidend zu einer höheren Kundenzufriedenheit beiträgt. Häufige Besetzzeichen, mehrmaliges Weiterverbinden und falsche Ansprechpartner gehören damit der Vergangen-

heit an. Das Contact Center wird in das Unternehmen ohne organisatorische Veränderungen eingebunden. Anrufe werden auf die Mitarbeitenden aus den verschiedenen Bereichen verteilt. Mit dem Contact Center können mehrere Einwahlthemen und verschiedene Kompetenzmerkmale für Mitarbeiter definiert werden. Der Kunde wird immer mit dem

jeweils optimalen freien Agenten verbunden. Personen, die in einer systemeigenen Datenbank erfasst sind, werden anhand ihrer Rufnummer oder E-Mail-Adresse identifiziert, sodass der Agent den Namen bei Anrufannahme erkennt. So kann der Anrufende stets persönlich begrüßt werden. Für besondere Kunden können zusätzlich auch persönliche Ansprechpartner definiert werden, welche sämtliche Anrufe dieses Kunden erhalten. Sind alle Mitarbeitenden am Telefon besetzt, wird der Anruf in ein Wartefeld geleitet. Themenspezifische Ansagen überbrücken die Wartezeit. Bei der Auswertung des Anrufaufkommens hilft ein übersichtlicher, zentraler Monitorscreen. Er gibt dem Supervisor wichtige Informationen wie das Anrufaufkommen zu einzelnen Themen und die Auslastung der einzelnen Mitarbeitenden.

Die Telcom AG, als offizielle Vertretung der Tenovis-Produkte, realisierte mehrere Call Centers, u.a. bei der weltweit tätigen Firma Let's Corp International in Stans.

Pirmin Ulrich
Verkaufsberater Telematik

Peter Modehaus Willisau

Multimedia und Sicherheit im Modehaus

Das Ziel von Josef Peter war, bei der Neugestaltung seines Modehauses eine zukunftsweisende Philosophie umzusetzen. Innovation war gefragt. So mussten Tradition, Zeitgeist, Mode, Zeitverständnis, Moderne, Technik und viele andere Punkte unter einem Hut vereint werden. Modernste Technik insbesondere im Bereich Sicherheit und multimediale Präsentationen mittels Plasma-Grossbildschirmen sind Kernpunkte dieser Philosophie. Daraus entstand «ARCHITEKTUR» DAS NEUE MODE-KONZEPT, eine Symbiose zwischen Architektur / Design / Gestaltung / Modedesign.

Interview mit Herrn Josef Peter, Inhaber Modehaus Peter im Städtchen Willisau:



Herr Peter, weshalb haben Sie sich für dieses moderne Multimedia-Konzept entschieden?

Modernste Erkenntnisse im Verkauf zeigen, dass sich die Kunden dort aufhalten, wo Bewegung ist, wo etwas läuft. Deshalb auch die Plasma-Grossbildschirme in den Verkaufsräumen. Nebst leichter Unterhaltung wie z.B. Musicals, Pop, Klassik, etc. werden auch Sport-Liveübertragungen wie Fussballspiele, Autorennen und dergleichen gezeigt.

In den vergangenen Wochen seit der Wiedereöffnung hat sich gezeigt, dass das neue Konzept nicht nur bei den Jungen, sondern auch bei den älteren Jahrgängen auf reges Interesse stösst. Wir haben viel mehr Verkaufstätigkeit in der Umgebung der Plasma-Bildschirme. Die Atmosphäre ist locker, der Kunde fühlt sich wohler.

Eine neue leistungsfähige Video-Überwachungsanlage wurde ebenfalls installiert. Was bedeutet Sicherheit für Sie?

Durch diese optimale Überwachung wollen wir in erster Linie Diebstähle verhindern. Ein massiver Rückgang an Inventurdifferenzen konnte bereits festgestellt werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Organisationshilfe. Wir können die Überwachungskameras auch auf die Plasma-Grossbildschirme aufschalten und damit unseren Kunden auch die übrigen Verkaufsbereiche zeigen. Ein sehr nützlicher Nebeneffekt sind die Videobilder auch für unser Personal, sie sehen sofort was los ist, wo man helfen muss, wo's brennt,



Modehaus Peter im neuen Ambiente mit dezent integrierter Technik.

nach dem Motto «ein Bild sagt mehr als tausend Worte».

Weshalb haben Sie sich für Telcom als Lieferant für diese Hightech-Anwendungen entschieden?

Die Telcom AG ist mir seit langem bekannt für Top-Qualität, auch ihre Referenzen sind hervorragend.

Seit Jahren habe ich Sicherheitsanlagen von Telcom im Einsatz und konnte während dieser Zeit von effizienten und zuverlässigen Serviceleistungen profitieren. Nie wurde ich bei Problemen allein gelassen, der Service war perfekt.

Wie haben Sie die Realisierung des Projektes miterlebt?

Dazu kann ich mich kurz fassen. Der Ablauf war unkompliziert und professionell. Auch die Termine wurden genauestens eingehalten. Die Qualität ist hervorragend. Ich kann die Telcom AG nur weiterempfehlen!

Herr Peter, wir danken Ihnen für dieses Gespräch

Rolf Spielhofer
Mitglied der Geschäftsleitung

Ausbildungsplätze bei Telcom

Der/die Telematiker/in

Bis vor kurzem war eine Spezialisierung im Bereich der Telematik erst nach abgeschlossener Gesamtausbildung als Elektromonteur möglich. Erst seit zwei Jahren ist die vierjährige Lehre als Telematiker möglich. Seither bieten wir diese Ausbildungsplätze an.

Die Entwicklung in der Welt der Kommunikation und Informatik geht mit atemberaubender Geschwindigkeit vor sich. Was heute noch als «letzter Schrei» gilt, ist morgen bereits veraltet. Alles wird schneller, vielfältiger und besser. Aber nicht unbedingt einfacher. Deshalb braucht es Spezialisten. Zum Beispiel den Telematiker. Die Bezeichnung setzt sich zusammen aus

den Begriffen Telekommunikation und Informatik – zwei Bereiche, die im alltäglichen Leben immer wichtiger werden.

Gegenwärtig absolvieren zwei Lehrlinge bei uns die Ausbildung zum Telematiker. Die Ausbildung ist sehr vielfältig. Der Telematiker kennt sich aus, wenn es um Telefon, Fax, Internet, e-mail, Handy, PC und Laptops geht. Er installiert Computernetzwerke, Telekommunikationsanlagen und verkabelt für den Daten- und Informationsfluss ganze Gebäude. Auch Radio-, TV- und Satellitenanlagen sowie elektrische Installationen gehören dazu.

Dank unserem vielfältigen Dienstleistungsangebot in unseren Abteilungen Telematik, Kabelfernsehen und Sicherheitstechnik und unserer «Tochter» Deschwanden und Partner AG Elektrounternehmung können wir eine ausgesprochen breite und fundierte Grundausbildung anbieten.

Aber all dies ist nur möglich durch unsere interessierten und immer wieder in Weiterbildung stehenden Mitarbeiter. Unsere Spezialisten kennen sich aus! In jeder Beziehung. Das kommt nebst den Kunden auch den Lehrlingen zu Gute. Sie erhalten dadurch eine optimale Ausbildung mit fachkundiger Betreuung in allen Bereichen.

Mit diesem Ausbildungsangebot wollen wir unseren Beitrag zur Sicherstellung des beruflichen Nachwuchses leisten und jungen Menschen in unserem Kanton die Chance bieten, diesen interessanten Beruf mit Zukunft zu erlernen.

Alois Gasser
Geschäftsführer

Wir messen die Kundenzufriedenheit

An zentraler Stelle haben wir in unserem Leitbild festgehalten: «Wir wollen begeisterte Kunden». Das zeigt, dass bei uns die Kundenzufriedenheit im Mittelpunkt steht. Wir wollen die Erwartungen der Kunden erfüllen und wenn immer möglich sogar übertreffen. Das ist unser Anspruch.

Bei der Kundenzufriedenheit möchten wir uns nicht nur auf unser Gefühl verlassen, sondern ihr objektiv auf den Grund gehen, in dem wir unsere Kunden direkt danach fragen. Deshalb beauftragten wir das neutrale Marktforschungsinstitut TransferPlus AG Stansstad, das sich auf die Messung der Kundenzufriedenheit spezialisierte (u.a. auch bei der Expo.02) mit der Durchführung. Dieses erarbeitete zusammen mit uns je einen Fragebogen für unsere Teilbereiche Telematik, Sicherheit und Kabelfernsehen. Diese Fragebogen wurden Ende Oktober an die wichtigsten Kunden dieser Bereiche versandt, mit der Bitte, sie an das neutrale Marktforschungsinstitut zurückzusenden. Damit wollen wir unseren Kunden die Möglich-

keit geben, ihre Beurteilung möglichst offen und ungeschminkt machen zu können, ohne auf allfällige persönliche Befindlichkeiten Rücksicht nehmen zu müssen. Denn nur wenn wir unsere Schwachstellen kennen, können wir diese eliminieren. Positive Reaktionen freuen und motivieren uns, auch unsere Stärken noch auszubauen, denn wie zu Beginn erwähnt «Wir wollen begeisterte Kunden».

Wir danken allen Kunden, welche sich die Zeit nahmen, den Fragebogen auszufüllen. Wir wissen das zu schätzen; es ist keine Selbstverständlichkeit. Damit helfen Sie uns, uns weiter zu verbessern, was, so hoffen wir, auch Ihnen wieder zugute kommt. Ebenfalls sehr gefreut haben uns die vielen positiven Anrufe, welche wir im Zusammenhang mit der Umfrage entgegennehmen durften.

Gespannt warten wir nun auf die Ergebnisse, welche uns in den nächsten Tagen vorgestellt werden. Selbstverständlich werden wir Sie, geschätzte Kunden, über die Ergebnisse informieren und zwar in der nächsten Ausgabe unserer Hauszeitschrift «auf Draht».

Alois Gasser
Geschäftsführer



Unsere Lehrlinge Simon Amstutz (vorne) und Daniel Christen.

Veranstaltungskalender

Informationsveranstaltungen im Telcorama

in unserem Hause

Günstiger telefonieren

Mittwoch, 30. April 2003, 15.00 – 17.00 Uhr

Tendenzen in der Videotechnik

Dienstag, 8. Mai 2003, 15.00 – 17.00 Uhr

Messen

als Aussteller präsentieren wir uns:

LUWIRA, Luzern

28. bis 31. März 2003

HAGA (Haus und Garten), Zug

10. bis 13. April 2003

Informationen und Anmeldungen über

Telefon 041 618 08 08

Telefax 041 618 08 18

info@telcom-ag.ch

www.telcom-ag.ch

Wir bilden uns für Sie weiter

Mit Freude und Anerkennung gratulieren wir zum erfolgreichen Abschluss:

Tobias Fischer, PC-LAN-Supporter SIZ

(Schweizerisches Informatik Zertifikat)



Neu im Team

Neue Mitarbeiter verstärken unser Team:



Simon Rölli
Service-Techniker
Sicherheit



Daniel Christen
Telematiker-
Lehrling



Fatmir Dautovic
Kabelfernseh-
Monteur



Roland Amstalden
Service-Techniker
Sicherheit

Wir heissen sie in unserem Team herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg!

Top aktuell und informativ

www.telcom-ag.ch

Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch

Alarm- und Sicherheitsanlagen
Telefonanlagen
Kommunikationstechnik

IMMER AUF DRAHT

Telcom AG
Rotzbergstrasse 15
Postfach 159
6362 Stansstad

Telefon 041-618 08 08
Telefax 041-618 08 18
www.telcom-ag.ch
e-mail: info@telcom-ag.ch

Zweigstellen:
6003 Luzern
6130 Willisau
6060 Sarnen

Impressum

Redaktion: Telcom AG
Druck / Gestaltung: Engelberger Druck
Auflage: 3000 Exemplare
Erscheint: 2mal jährlich

Unser Weltmeister Fredy Birchers Höhenflug

Nicht nur beruflich zieht es unseren Mitarbeiter Fredy Bircher in die Höhe. Mit viel Spass und unermüdetem Training seines heissgeliebten Hobbys Delta-Akrobatik stellte er in Villeneuve sein überragendes Können am 5. Red Bull Vertigo Event, der inoffiziellen Delta-Akrobatik-WM, unter Beweis und gewann den begehrten Weltmeistertitel. Herzliche Gratulation!



Betriebsausflug 2002

Der diesjährige Betriebsausflug führte uns ins sonnige Tessin. Die eindrucksvolle Rundfahrt auf dem Luganersee, das feine Rissotto-Essen in einem gemütlichen Grotto und die Besichtigung des Zollmuseums

machten diesen Telcom-Anlass wiederum zu einem unvergesslichen Erlebnis. Hier einige Schnappschüsse in lockerer Atmosphäre.



Erweiterte Geschäftsleitung

Wir freuen uns, Ihnen unsere neugebildete, erweiterte Geschäftsleitung vorzustellen.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung unserer Unternehmung sind mit den Inhabern Alois Gasser und Rolf Spielhofer identisch. Um die Gesamtleitung dauerhaft zu sichern, wurde das neue Gremium «Erweiterte Geschäftsleitung» eingesetzt. Damit soll einerseits die Ver-

antwortung für das Gesamtunternehmen auf mehrere Kaderpersonen abgestützt und andererseits spätere Nachfolge-Lösungen vereinfacht werden. Durch die aktive und innovative Mitgestaltung der weiteren Entwicklung unseres Unternehmens übernehmen die Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung auch erhöhte, zusätzliche Verantwortung.



Konstituierende Sitzung auf dem Stanserhorn. Von links nach rechts: Bernhard Strasser, Rolf Spielhofer, Arnold Odermatt, Markus Fischbacher und Alois Gasser.